

INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM

GEMEINNÜTZIGE G. M. B. H.

GÖTTINGEN, NONNENSTIEG 72



JAHRESARBEITSBERICHT

1980

Jahresarbeitsbericht 1980

INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM

Göttingen

I N H A L T

1.0	Allgemeines .....	1
2.0	Filmproduktion .....	2
2.1	Veröffentlichte Filme	
2.11	Medizin	
2.12	Biologie	
2.13	Naturwissenschaften außer Biologie	
2.14	Ingenieurwissenschaften	
2.15	Ethnologie	
2.16	Psychologie, Pädagogik	
2.2	Abgenommene Schnittfassungen .....	37
2.21	Medizin	
2.22	Biologie	
2.23	Naturwissenschaften außer Biologie	
2.24	Ingenieurwissenschaften	
2.25	Ethnologie	
2.26	Psychologie	
2.27	Historische Wissenschaften	
2.28	Fremdsprachliche Fassungen	
2.3	Vorhabensliste .....	49
2.31	Medizin	
2.32	Biologie	
2.33	Naturwissenschaften außer Biologie	
2.34	Ingenieurwissenschaften	
2.35	Ethnologie	
2.36	Psychologie	
2.37	Historische Wissenschaften	
2.4	Übernahme von wissenschaftlichen Filmen .....	60
2.5	Materialvorhaben .....	67
2.6	Bestand an Nitrofilmmaterial .....	69
2.7	Verschiedene Aktivitäten .....	70
2.71	Umfragen	
2.72	Besondere Filme und Vorhaben	
2.73	Abgeschlossene Vorhaben ohne Filmveröffentlichung	
2.74	Verschiedene Projekte	
2.75	Anträge zur Finanzierung spezieller Projekte	
2.8	Stand der Archive .....	82
3.0	Entwicklung film- und videoteknischer Apparaturen und Zusatzeinrichtungen .....	83
4.0	Schrifttum und Dokumentation .....	88

## II

5.0	Informations- und Wissenstransfer .....	93
5.1	Fachkongresse	
5.2	Filmkongresse	
5.3	Lehrveranstaltungen	
5.4	Ausstellungen	
5.5	Kooperationen	
5.6	Pressearbeit	
5.7	Gäste und Kontakte	
5.8	Allgemeines	
6.0	Vertrieb .....	99
6.1	Übersicht über Verkauf und Verleih	
6.2	Verkauf im Geschäftsjahr 1980 ins Ausland	
6.3	Verleih im Geschäftsjahr 1980 ins Ausland	
6.4	Übersicht Verkauf-Verleih 1966-1980	
7.0	ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA .....	103
7.1	Filmübersicht	
8.0	Entwicklung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse .....	106
8.1	Rahmenvereinbarung Forschungsförderung	
8.2	Wirtschaftsplan für das Jahr 1980	
8.3	Zuschüsse zur Projektförderung 1980	
8.4	Gesellschaftsorgane	
8.41	Gesellschafter	
8.42	Aufsichtsrat	
8.43	Geschäftsführung	
8.44	Beirat	
8.5	Beteiligungsverhältnis und Stammkapital	
8.6	Personalstand	

## 1. Allgemeines

Im Berichtsjahr wurden die ständigen zentralen Aufgaben des Instituts nach Maßgabe der vorhandenen Mittel mit Erfolg weitergeführt.

Darüberhinaus fanden im Jahr 1980 Veranstaltungen statt, durch die im Sinne einer breiteren Öffentlichkeitsarbeit Interessenten aus dem In- und Ausland verstärkt auf das Institut und sein Leistungsangebot aufmerksam gemacht wurden. Hierzu zählen nicht nur die Beteiligungen an der Visodata in München und am 2. Internationalen Zellbiologenkongreß in Berlin mit einem Informationsstand und Film-demonstrationen, sondern auch die Durchführung eines speziellen Symposiums über 'Principle and Application of Cinematography in Cell Biology' in Göttingen. Im Rahmen der photokina '80 hat das Institut erstmalig nach 33-jähriger Mitgliedschaft den Jahreskongreß und das Film-festival der International Scientific Film Association (ISFA) in Köln veranstaltet. Durch die Mitwirkung in einer Initiativgruppe der AV-Zentren wurden die früheren, über die Hochschulfilmreferenten laufenden Kontakte zu den Universitäten erneuert.

Bei der Encyclopaedia Cinematographica konnten mit der Verabschiedung eines Statuts und von Arbeitsrichtlinien durch den Internationalen Redaktionsausschuß entscheidende Fortschritte erzielt werden, um die Zusammenarbeit zwischen den Archiven in einzelnen Ländern und dem Generalarchiv im Institut für den Wissenschaftlichen Film zu erweitern.

## 2.74 Verschiedene Projekte

CHEMS (Modellversuch des Landes Niedersachsen in Zusammenarbeit mit dem IRB in Hannover)

Im Rahmen der Herstellung von 14 multimedialen Bausteinen war das Referat Physik/Chemie des IWF bei der Anpassung der CHEM-Study-Filme des IWF an die Forderungen des Einsatzes im Medienverbund bei der Auswahl von Kurzfassungen als Berater der Projektgruppe tätig. Die letzten 6 von insgesamt 14 Bausteinen wurden im Laufe des Jahres 1980 letztmals revidiert und liegen als Rohmanuskript druckreif vor. Dem IWF wurde die Produktion der in die Studieneinheiten 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11a, 12, 12a, 13 und 14 integrierten neuen 10 Filmfassungen mit insgesamt 47 Abschnitten (Sequenzen) übertragen. Die Erprobung soll mit Hilfe von 16 mm Film, wahlweise auch auf 3/4" U-matic-, 1/2" VCR- und 1/2" VHS-Kassetten erfolgen (Erprobungsphase 1981).

Mediendidaktik (Modellversuch Mediendidaktik (MVM) an der Universität Tübingen)

Nach Ausarbeitung detaillierter Drehpläne für ein gemeinsames Filmprojekt "Chromatographie" mit zwei namhaften Fachvertretern der Universität Tübingen als Autoren wurde das IWF im Frühjahr 1980 darüber informiert, daß die seitens des Landes Baden-Württemberg in Aussicht gestellte 50%ige Beteiligung an den Produktionskosten nicht bewilligt wurde. Eine Finanzierung des Projektes allein aus Mitteln des IWF war im Laufe des Jahres 1980 aus Kostengründen nicht möglich.

Physik in 700 Experimenten

Filmreihen der Firma "Blick in die Welt", Film- und Dokumentations-GmbH, Frankfurt, unter der Autorenschaft von Prof.Dr. J. Higatsberger, Institut für Experimentalphysik der Universität Wien. Nach Anschaffung stehen Interessenten 66 Filme zum Grundkurs "Experimentalphysik" zur Verfügung.

### Kamerun-Projekt

Durch einen unter Zeitvertrag stehenden Ethnologen, Herrn Dr. Ramaswamy, konnte obengenanntes, seitens der DFG durch Sachmittel gefördertes Vorhaben mit der Veröffentlichung von 7 Dokumentationsfilmen zu einem Abschluß gebracht werden.

Wegen fehlender Personalmittel ließ sich ein Anschluß-Vorhaben, die Herstellung eines zusammenfassenden Hochschulunterrichtsfilms über den Toten- und Ahnenkult im Kameruner Grasland, das in einer großen Umfrage von ca. 50 Afrikanisten befürwortet wurde, nicht durchführen.

### Quellenarchiv (QA)

Im Zusammenhang mit dem Kamerun-Projekt wurde das nicht für die übliche Veröffentlichung vorgesehene Filmmaterial, soweit es dem Institut verfügbar war, entsprechend dem bisherigen Konzept des QA bearbeitet. Die praktische Arbeit mit und am Kamerun-Material führte zu Veränderungen in der Realisierung des QA.

Das bisherige Verfahren, in der Regel Dokumentations-Vorführfassungen aus Ausschnitten des Gesamtmaterials herzustellen, hatte zur Folge, daß die nicht zugriffsfähig gelagerten Filmteile, die keine Verwendung bei der Publikation fanden, für die Forschung verloren gingen. Ein Umstand, der unter wissenschaftlichen wie ökonomischen Gesichtspunkten nicht mehr vertretbar ist und von der Ethnologie wiederholt beklagt wurde.

Im Bereich der Historischen Wissenschaften existieren oft auch noch Fragmente von historischen Aufnahmen, die aufgrund der Qualität oder fehlender Zusammenhänge wegen noch nicht zu einer Veröffentlichung gebracht werden konnten, oder Filmquellen der unmittelbaren Gegenwart, die erst für die nächste Generation von - dann "historischer" - Relevanz sind. Auch diese Materialien gilt es, für die Forschung zu sichern.

Ein funktionstüchtiges Quellenarchiv sollte hier die von der Forschung aufgezeigte Lücke schließen. In ihm wird das filmische Quellenmaterial nach Form und Inhalt erfaßt, aufgeschlüsselt und mit Hilfe geeigneter Verzeichnisse und Dateien abrufbar, wobei das Informationssystem in Absprache mit den auf diesem Gebiet bereits arbeitenden Forschungsgruppen abzuklären ist.

Aufgaben des Quellenarchivs:

1. Sichtung des Materials
2. Registrierung
3. Konfektionierung (Standardisierung der Filmrollen, Tonsynchronisation)
4. Konservierung von empfindlichen Altmaterialien (Umkopierungs-vorschläge)
5. Systematische Aufstellung (Signiersystem nach Sachgebieten, Dezimalklassifikation)
6. Erfassung der Filmdaten (Aufnahmedaten, technische Angaben, etc.)
7. Erfassung des Filminhaltes (Kurzbeschreibung)
8. Aufschlüsselung (Datei, Schlagwortregister)
9. Katalogisierung: Lochkarten, EDV
10. Katalogisierung: Publikationen in periodisch erscheinenden IWF-Katalogen
11. Kontakt mit der Forschung (Korrespondenz, etc. wissenschaftliche Aufsätze und Vorträge)
12. Betreuung von Forschungsvorhaben aus dem Quellenarchiv
13. Auskunftstätigkeit
14. Internationale Kooperation (FIAF, International Commission on Urgent-Anthropology, IAMHIST, UNESCO)

In Übereinstimmung mit diesem Konzept des QA wurde mit einer Verschlagwortung des Kamerun-Materials begonnen. Das Ergebnis sind Schlagwortlisten und Dateientwürfe, die noch zu einem größeren Regelwerk zusammenwachsen müssen. Dies erforderte weitere Arbeit an diesem Material und Einbringung von zusätzlichen, regional und thematisch anders gelagerten Materials in das QA.



Das genannte Material ist für das QA soweit aufgearbeitet, daß es nach wenigen Überarbeitungen in ein entsprechendes Verzeichnis (s. Aufgabe 10) aufgenommen werden könnte und somit der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich wäre.

## 2.75 Anträge zur Finanzierung spezieller Projekte

Neben den Zuschüssen die das Institut von Bund, Ländern und sonstigen Geldgebern für Vorhaben und anlässlich der verschiedenen Tagungen erhalten hat (s. Ziffer 8.3), wurden folgende Anträge wegen Sachbeihilfen gestellt:

### Molekülorbitale durch Computerfilme

Eine Bewilligung der zur Durchführung von Computerfilmaufnahmen in Dortmund benötigten Mittel (Antrag bei Nordrhein-Westfälischen Minister f. Wissenschaft u. Forschung durch Herrn Prof. B. Schrader, Fachbereich 8 der Universität Essen) wurde erst für das Jahr 1981 in Aussicht gestellt, da 1980 andere Forschungsvorhaben vorrangig gefördert werden. Das zuständige Ministerium hat die Herstellung der Filme durch das IWF grundsätzlich begrüßt.

### Flugleistung heimischer Greifvögel

Zusammen mit Herrn Prof. Rüppell, Zoologisches Institut der TU Braunschweig, hat das IWF einen Antrag beim Niedersächsischen Ministerium f. Wissenschaft und Kunst, Hannover, auf Bewilligung eines Zuschusses aus Mitteln des Zahlenlottos für das Projekt "Analyse der Flugleistung heimischer Greifvögel" in Höhe von DM 288.000,- (bei einer Eigenleistung von DM 39.000,-) über einen Zeitraum von 3 Jahren gestellt.

## 2.8 Stand der Archive

Die Aufstellung informiert über die Anzahl der Filmtitel, die das Institut den Benutzern zur Verfügung stellen kann; darin eingeschlossen sind auch die Filme, die bislang nur in einer Schnittfassung vorliegen.

Hochschulunterrichtsfilme und veröffentlichte Forschungsfilme (B-, C- und D-Reihe)	1.191	Titel
ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA (E-Reihe)	2.626	Titel
Filmdokumente zur Zeitgeschichte (G-Reihe)	200	Titel
Kurzfilme (K-Reihe)	126	Titel
Sonderarchiv wissenschaftl. Filme (W-Reihe)	1.472	Titel
Gesamt:	<hr/> 5.615	Titel

### 3.0 Entwicklung film- und videotechnischer Apparaturen und Zusatzeinrichtungen

Im Berichtsjahr wurden 15 Entwicklungsvorhaben bearbeitet. Dabei entfielen 7 Vorhaben auf Fortführungs- und 8 Vorhaben auf Neuanträge. 8 EW-Vorhaben konnten abgeschlossen werden.

#### EW 151 - Speisegeräte für Mikroskoplampen

Zur Konstanthaltung der Beleuchtung bei mikrokinematographischen Aufnahmen müssen insgesamt 10 veraltete Lampenspeisegeräte durch 10 neue Geräte ersetzt werden, die durch Verwendung von Regeltransformatoren mit zwei unabhängigen Schleifern die Kopplung von Aufnahme- und Dauerlicht zulassen. Die Arbeiten zu diesem Vorhaben sind bis auf den Zusammenbau der Geräte fertiggestellt.

#### EW 193 - Steuergerät-Arritechno 35

Für die Steuerung einer Arritechno 35 wurde bereits ein Gerät entwickelt und gebaut, das Frequenzvorbwahl, Frequenzumschaltung während des Betriebes, Fernbedienung und Zeitrafferbetrieb zuläßt. Das Gerät, das bereits zur vollen Zufriedenheit arbeitet, soll durch ein zweites Exemplar ergänzt werden. Die Arbeiten dazu sind nahezu abgeschlossen.

#### EW 203 - Tageslichtzeitraffer

Mit diesem Titel wurde der Bau eines wetterfesten Gehäuses finanziert, der die Tageslichtzeitrafferanlage bei Aufnahmen im Freien schützen soll. Das Schutzgehäuse kann durch Heizelemente erwärmt werden, um den Betrieb der Kamera auch bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt zuzulassen. Das Vorhaben konnte abgeschlossen werden.

#### EW 218 - Elektronische Signalumsetzung

Das zur Durchführung komputergesteuerter Bildschirmaufnahmen entwickelte Interface bedarf weiterer Adaptionsmöglichkeiten. Das Vorhaben wird weitergeführt.

#### EW 221 - Spiegelreflexsuchersystem

Mit dem Einbau eines Strahlenteilers in den Blendenge triebeblock einer Askania-Z-Kamera sollte die Möglichkeit geschaffen werden, auch bei Verwendung von Farbfilm, Schärfe und Bildausschnitt während der Aufnahme zu kontrollieren. Nach der erfolgreichen Umrüstung einer Z-Kamera mit diesem Strahlenteiler konnte eine zweite Einheit für eine weitere Kamera fertiggestellt werden. Die Arbeiten zu diesem Vorhaben gelten vorerst als abgeschlossen. Bei Bedarf soll jedoch dieses Vorhaben fortgeführt werden.

#### E 222 - Optische Richt- und Kopierbank

Zur Herstellung vorführfähiger Filme auf der Grundlage ungerichteter Drehspiegel-Kameraaufnahmen (35 mm) oder Phasenbildern jeglicher Art auf undurchsichtiger Vorlage soll eine Einrichtung gebaut werden, die auf dem Umwege einer Videoaufzeichnung die notwendige XY-Ausrichtung der Einzelbildvorlagen gestattet. Die Anlage ist fertiggestellt.

#### E 223 - Lampenklimateisierung

Die Klimatisierung eines Aufnahmeraues soll verhindern, daß die durch das Wachstumslicht erzeugte Wärme die Wachstumsbedingungen der aufzunehmenden botanischen Objekte negativ beeinflußt. Es wurde geplant, zwei Lampen als vom Aufnahmeraum abgetrennte Systeme in einem Luftstrom zu kühlen. Die Fertigstellung und Installation der Geräte konnte abgeschlossen werden.

EW 225 - Lux-Meßgerät für Lichtmikroskope

Zur Messung der Beleuchtungsstärke bei Lichtmikroskopen muß das Meßobjekt stets kleiner als die beleuchtete Fläche sein. Das zu entwickelnde Gerät besteht zu diesem Zweck aus einer auf einem Objektträger montierten kleinen, spektral korrigierten Silizium-Fotodiode, welche in Verbindung mit einem Meßverstärker die Beleuchtungsstärke kalibriert in Lux anzeigt. Ein funktionstüchtiges Gerät wurde fertiggestellt.

EW 226 - Stromversorgungs-Anpaßgerät für Strobex-Anlage

Für einen sicheren Betrieb der vorhandenen 200-Bilder-Blitzapparatur (Strobex) wurde ein Gerät zum variablen Einstellen der Netzspannung erforderlich. Um ein stabiles Zünden der Anlage durch die von der Kamera gesendeten Impulse zu gewährleisten, mußte ein Impuls-Inverter eingebaut werden. Das Vorhaben gilt als abgeschlossen.

E 227 - 5-Kanal-Beleuchtungsstärke-Meßgerät

Im Bereich der Mikrokinematographie ist eine Beleuchtungsstärke-Messung direkt in der Bildfensterebene der Kamera wünschenswert. Es war ein Gerät zu entwickeln, das die homogene Ausleuchtung der Fensterfläche durch Anbringung mehrerer Meßstellen einfach und genau einzustellen erlaubt. Das Gerät wurde fertiggestellt und erprobt.

EW 228 - Video-UHF-Modulator

Für die Überspielung von Filmen oder Magnetbändern auf Video-Recorder ohne Video-Eingang ist eine trägerfrequente Aufbereitung der Bild- und Toninformationen erforderlich. Dazu wird ein Modulator benötigt, der im UHF-Bereich eine variable Trägerfrequenz erzeugen kann. Die Arbeiten zu diesem Vorhaben werden fortgesetzt.

EW 229 - Motor-Regeleinrichtung für Rafferkamera

(Arri 35, Askania-Z)

Die Anschaffung von neuen Arri- (Raffer)-Kameragehäusen erfordert die Entwicklung einer elektronischen Motor-Regeleinrichtung und den dazu erforderlichen Steuer- und Schaltvorrichtungen. Die Anlage besteht aus der Motor-Getriebe-Antriebseinheit, sowie einem Steuergerät. Es sollen sich Rafferfrequenzen von 1s bis 1/30s programmieren lassen. Eine Umschaltung auf kontinuierlichen Betrieb bis auf 25 B/s ist vorzusehen. Mit der Einrichtung soll auch der Rafferbetrieb bereits vorhandener Askania-Kameras möglich werden. Die Arbeiten zu insgesamt 5 Steuergeräten sind fast abgeschlossen. Das Vorhaben wird fortgeführt.

EW 230 - Doppelnetzteil

Zur Speisung von Halogenlampen, Kameramotoren und anderen Starkstrom-Verbrauchern wurde ein geregeltes Doppelgleichspannungsnetzteil konzipiert, das für 2 x 25 V und 20 Ampère ausgelegt ist. Das Gerät soll bei der Justage optischer Anordnungen sowie bei der Durchführung von High-Speed- und Tageslichtzeitrafferaufnahmen Verwendung finden. Das Doppelnetzteil wurde auch konstruktiven Gründen (Gewicht und Handlichkeit) durch den Bau zweier Einzelgeräte realisiert. Das Vorhaben gilt als abgeschlossen.

EW 231 - Speisegerät für Mitchel-Monitor-Kamera

Die bisher für die Mitchel-Kamera praktizierte Spannungsversorgung über einen Schiebetransformator ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht mehr tragbar. Die Spannungsempfindlichkeit der Kamera war oft Anlaß für teure Reparaturen. Mit einem spannungsfesten und stromgeregelten Netzteil für 28 V und 15 A ist ein sicherer Betrieb der Kamera gewährleistet. Mit den Arbeiten wurde begonnen. Das Vorhaben wird fortgeführt.

EW 232 - Kurzzeitverschuß-Meß- und Justierbank

Zur Überprüfung und Messung des Öffnungs- und Schließverhaltens von optischen Verschlüssen (z.B. Faraday-Verschuß, mechanische Kameraverschlüsse) und Justage optischer Strahlengänge (z.B. Drehspiegelkamera, Schlierenanordnung etc.) ist der Bau einer Einrichtung geplant, die mit Hilfe eines Dauerstrichlasers und eines Photodetektors in Verbindung mit einem vorhandenen Oszilloskop alle relevanten Betriebsparameter aufnehmen kann. Mit den Arbeiten wurde begonnen. Das Vorhaben wird fortgeführt.

Zusammenstellung der 1980 entstandenen Geräte und Einrichtungen:

<u>EW-Nummer</u>	<u>Kurzbezeichnung für Inventur</u>	
203	Kameraschutzgehäuse	(1 Stück)
221	Suchersystem	(2 Stück)
222	Richt- und Kopierbank	(1 Anlage)
223	Lampenklimatisierung	(1 Anlage)
225	Lux-Meßgerät	(1 Stück)
226	Strobex-Anpassung (Einbau in vorhand. Gerät)	
227	5-Kanal-Beleuchtungsmesser	(1 Stück)
230	Doppelnetzteil	(2 Stück)

#### 4.0 Schrifttum und Dokumentation

In der Berichtszeit sind von der Abteilung Schrifttum/  
Dokumentation folgende Arbeitsergebnisse erzielt worden:

##### Gesamtfilmverzeichnis

Um der zunehmenden Bedeutung des Filmeinsatzes in Psychologie und Pädagogik gerecht zu werden, wurde als Neuerscheinung das "Teilverzeichnis P - Psychologie/Pädagogik" im April 1980 herausgegeben. Es enthält 242 Filme bzw. Videobänder - alle mit Inhaltsangaben - auf 85 Seiten. Die Auflagenhöhe beträgt 6000 Stück.

Die Teilverzeichnisse N (Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften) und V (Ethnologie) konnten noch nicht neu bearbeitet werden; es wurden deshalb Nachdrucke hergestellt (N: 2000 Stück, V: 1500 Stück).

Das Teilverzeichnis B (Biologie) wurde völlig neu bearbeitet. Die Vorarbeiten (inhaltliche Erschließung, Erstellung der Magnetkarten) sind abgeschlossen, das Typoskript ist in Arbeit. Das Verzeichnis wird 1740 Filme auf ca. 550 Seiten enthalten und soll im März 1981 erscheinen.

##### Nachträge zum Gesamtfilmverzeichnis

Im April 1980 wurden Sammelnachträge zu den Teilverzeichnissen veröffentlicht. Wie im Vorjahr mußten die Nachträge wegen des durch die Inhaltsangaben vergrößerten Umfangs nach Teilverzeichnissen getrennt herausgegeben werden.

Im Oktober erschien eine Ergänzung zu den Sammelnachträgen. Insgesamt wurden 1980 in Nachträge und Ergänzung 152 Filme neu aufgenommen.

Nachträge und Ergänzung werden an einen festen Adressatenkreis sowie auf Anforderung versandt.



### Preistabellen

Die früheren umfangreichen Preislisten konnten durch Preistabellen (1 Seite) ersetzt werden, da jetzt die Angabe der Meterlänge in den Verzeichnissen die Berechnung der Preise für Verkauf und Verleih ermöglicht.

Im April 1980 erschienen

6000 Preistabellen (grün) und  
2500 Preistabellen (rosa).

### Auswahl- und Sonderverzeichnisse

- a) Auswahlverzeichnis Cell Biology (englisch)  
74 Filme, 23 Seiten, Auflage: 3400
- b) Auswahlverzeichnis Entomologie (Insecta)  
120 Filme, 32 Seiten, Auflage: 2500
- c) Auswahlverzeichnis Historische Wissenschaften-Zeitgeschichte/Geschichte der Geschichtswissenschaften  
113 Filme, 31 Seiten, Auflage: 2500
- d) Auswahlverzeichnis Scientific Films with English Spoken Commentary  
148 Filme, 23 Seiten, Auflage: 2500
- e) Filmliste Molekülphysik  
24 Filme, 8 Seiten, Auflage: 150
- f) Filmliste Physik/Chemie (neue Filme)  
18 Filme, 5 Seiten, Auflage: 100
- g) Sonderverzeichnis Angewandte Phonetik für Sonderpädagogen - Sprech-Lehr-Programm Artikulation Hörgeschädigter  
12 Seiten, Auflage: 1200
- h) Sonderverzeichnis Angewandte Phonetik in der Sprechtherapie - Sprech-Lehr-Programm Stammlertherapie  
12 Seiten, Auflage: 3000

## 5.0 Informations- und Wissenstransfer

Das IWF hat durch seinen eigentlichen Aufgabenbereich ein breites Spektrum an wissenschaftlichen und technischen Themen und Problemen vorgegeben. Um hierbei zeitgemäß wirken und arbeiten zu können, ist ein kontinuierlicher Informationsaustausch mit allen für das IWF relevanten Stellen notwendig. Dies geschieht auf vielfältige Weise. Jeder wissenschaftliche Mitarbeiter pflegt die fach- und filmbezogenen Außenkontakte, jeder technische Mitarbeiter nimmt Teil an der schnellen medientechnischen Entwicklung. Durch das Referat Öffentlichkeitsarbeit wird ein wesentlicher Teil dieses Informations- und Wissenstransfers koordiniert, organisiert und betrieben.

## 5.1 Fachkongresse

Insgesamt 12 IWF-Mitarbeiter haben an 19 Fachkongressen teilgenommen und 8 Vorträge gehalten. Eine Fachtagung wurde im IWF veranstaltet. Im einzelnen:

- Tagung "Semiotik und Massenmedien" in Berlin, im Februar (Dr.Kalkofen)
- Tagung der Sektion Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft , im IWF, März. Vortrag (Dr.Dolezel): "Zur Methodik der historisch-kritischen Filmedition am Beispiel des NS-Propagandafilms Schicksalswende".
- Sitzungen der Projektgruppe CHEMS in Hannover, Februar, September und Dezember (Dr.Glatzer).
- Hauptversammlung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Bielefeld mit Tagung der Fachausschüsse Molekül- und Festkörperphysik, März. Filmvorführungen (Dr.Glatzer).
- Tagung des Fachausschusses Didaktik der Physik in Gießen mit Konferenz der Fachhochschullehrer im Fach Physik, März. Vortrag mit Filmvorführung und Posterausstellung (Dr.Glatzer).
- 14.Bundestagung der Didaktik der Mathematik in Dortmund, März (B.Lier)
- Beratungsgremium gemeinsam mit Industriefilmfirmen in der Deutschen Gesellschaft zur Wiederaufarbeitung

von Kernbrennstoffen in Leopoldshafen bei Karlsruhe, April (Dr.Glatzer).

- Tagung des Gottfried-Herder-Forschungsrates, Fachgruppe Zeitgeschichte "Osteuropa im 20.Jahrhundert", in Marburg, April. Vortrag (Dr.Dolezel): "Das NS-Filmpropagandabild von der deutschen Besetzung Polens".
- Treffen der Vorsitzenden der deutschen und österreichischen Unterrichtsausschüsse für Physik in Wiesbaden, Mai (Dr.Glatzer).
- Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde in Berlin, Mai (J.Thienel).
- Jahrestagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft in Berlin, Mai, Filmvorträge (Dr.Kuczka, Dr.Haarhaus).
- XXII.Internationaler Kongreß für Psychologie in Leipzig, Juli (H.J.Pils).
- 15.Internationaler Historikerkongreß, Sektion Presse und Massenmedien, in Bukarest, August. Vortrag (Dr. Dolezel): "Deutsche Wochenschauen der 1920er und 1930er Jahre als persuasives Medium".
- Jahrestagung der Ranke-Gesellschaft in Osnabrück, September. Vortrag (Dr.Dolezel): "Das Referat Historische Wissenschaften im Institut für den Wissenschaftlichen Film".
- 2<sup>nd</sup> International Congress on Cell Biology in Berlin, September (Dr.Hard).
- Versammlung der Sektion 10 (Chemieunterricht) der Gesellschaft Deutscher Chemiker in Regensburg, September (Dr.Glatzer).
- Tagung der Arbeitsgruppe Chemieunterricht der Gesellschaft Deutscher Chemiker in Regensburg, September. Zwei Vorträge (Dr.Glatzer): "Didaktische Hilfen für den Unterricht in Biophysikalischer Chemie".
- Tagung der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie in St.Gallen, September (Dr.Lotz).
- Matreier Symposium 1980 "Kleidung als Schutz, Schmuck und Statussymbol", Dezember. Vortrag (Dr.Simon): "Die Kleidung der Eipo".

## 5.2 Filmkongresse

Das IWF beteiligt sich regelmäßig an nationalen und internationalen Filmkongressen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 13 Festivals mit 40 ausgewählten Filmen beschickt. Zwei Filmkongresse wurden durch das IWF organisiert: Im September fand der Weltkongreß des wissenschaftlichen Films erstmals in der Bundesrepublik Deutschland statt. Auf Einladung des IWF waren Delegierte aus 22 Staaten zum XXXIV. Kongreß und Festival der International Scientific Film Association (ISFA) nach Köln gekommen. Über 180 Filme bzw. Videocassetten waren zu der Veranstaltung eingereicht worden. Ein Programmheft von nahezu 50 Seiten sowie ein englischer und ein französischer Filmkatalog von rund 160 Seiten wurden durch das IWF erstellt. Die Veranstaltung fand im Rahmen der photokina'80 statt.

Ebenfalls im September veranstaltete das IWF in eigenen Räumen ein Symposium mit Gästen aus 22 Staaten.

IWF-Mitarbeiter waren bei mehreren Filmkongressen persönlich anwesend, um u. a. Filme vorzustellen, Vorträge zu halten oder Funktionen wahrzunehmen. Im einzelnen:

- IWAPP Festival, Audiovisual Programms on Psychology in Amsterdam, Januar (Dr.H.Kalkofen, H.J.Pils)
- 11. Internationales Festival des wissenschaftlich-technischen Films in Belgrad, Februar. Film-Vortrag (W.Große): "Die Filmkamera als Forschungsmittel".
- Jahreskongreß des British Universities Film Council (BUFC) in Plymouth, April. Vortrag (Dr.Dolezel): "Antibritish Aspects in the NS-Propagandafilm Feldzug in Polen, 1939/40".
- medikinale marburg 1980, Juli (Dr.Höfling, Dr.Klose).
- Symposium "Principle and Application of Cinematography in Cell Biology" in Göttingen, September. Zwei Vorträge (Dr.Hard).
- XXXIV.Congress and Festival of ISFA in Köln, September. Sektionsmitglieder und Jury (Dr.Glatzer, Dr.Höfling)

### 5.3 Lehrveranstaltungen

IWF-Mitarbeiter haben an Hochschulen und in Institutionen Lehrveranstaltungen durchgeführt:

- Gesamthochschule Kassel, Februar. Gastvorlesung (Dr.Dolezel): "Der NS-Propagandafilm Feldzug in Polen".
- Hochschule für Fernsehen und Film (München), Tagung Tutzing, März. Vortrag (Dr.Dolezel): "Agfa-color-Fragmente zur Situation der deutschen Besatzungsmacht in der Gegend von Charkow, 1942".
- Kompaktseminar für Studenten der Universität Göttingen, Institut für Völkerkunde, im IWF, Juli: "Theorie und Praxis des ethnographischen Films" (Dr.Ramaswamy).
- Goethe Institut Göttingen, Frühjahr/Herbst. Vorträge (Dr.Dolezel): "Deutschland zwischen 1933 und 1949 im Spiegel seiner Filmquellen".
- Universität Göttingen, Historisches Seminar, Juli. Gastvortrag (Dr.Dolezel): "Streiter heraus - Kämpfer hervor. Ein Film vom Leipziger Parteitag der SPD 1931".
- Universität Marburg, Ringvorlesung zur Geschichte des Judentums, Juli. Vortrag mit Filmdemonstration (Dr.Dolezel): "Der ewige Jude".
- Ostakademie für politische Bildung, Ingelheim, September. Vortrag (Dr.Dolezel): "Filmquellen zur deutschen Frage nach 1945".
- Naturwissenschaftlicher Verein, Universität Hamburg, Dezember. Vortrag (Dr.Galle): "Technik und Anwendung der Kinematographie in Forschung und Lehre".

### 5.4 Ausstellungen

Im Rahmen der üblichen Messearbeit war das Institut mit einem eigenen Ausstellungsstand vertreten bei

- Visodata 80 in München, Juni
- photokina 80 in Köln, September

Bei Kongressen (5.1 und 5.2) und Lehrveranstaltungen (5.3) sind IWF-Mitarbeiter bemüht, außer durch Vorträge und Filmvorführungen, in steigendem Maße durch Poster (Messe-Ausstellungssystem) zu informieren. Dies ist 1980 mehrfach erfolgreich durchgeführt worden.

## 5.5 Kooperationen

Im Laufe des Jahres trafen sich viermal einige Leiter von audio-visuellen Zentren (AVZ) verschiedener Universitäten im IWF, um Möglichkeiten einer besseren Kooperation zu besprechen. Diese Bemühungen sollen 1981 zu einer Organisation führen, die das IWF und die AVZ umfassen wird.

Die Arbeitstagung der Direktoren der Landesbildstellen der Bundesrepublik fand im Juni im IWF statt. Ein wesentlicher Punkt der Tagesordnung war die zukünftige Zusammenarbeit zwischen dem IWF und den Bildstellen.

## 5.6 Pressearbeit

Im Januar strahlte der Norddeutsche Rundfunk (III.Programm Fernsehen) eine 45-Minuten-Sendung über das West-Irian-Projekt aus, die von Dr.Simon moderiert war und zu 80% IWF-Bildmaterial enthielt.

Im Juni und zur Jahreswende erschienen Ausgaben von IWF aktuell. Mehrere Beiträge dieses Mitteilungsblattes wurden von der Presse übernommen, von Nachrichtenagenturen verbreitet und in Rundfunksendungen ausgestrahlt.

Daneben wurden weitere Artikel an die Presse gegeben. Interviews führten zu Rundfunkbeiträgen.

In Fachzeitschriften wie der "Naturwissenschaftlichen Umschau" erschienen mehrere Text-Bild-Berichte über die Arbeit des IWF.

## 5.7 Gäste und Kontakte

1980 war ein weiterer Anstieg des Besucherstroms zu verzeichnen. Zahlreichen Gruppen und Einzelpersonen aus dem In- und Ausland wurde die Möglichkeit gegeben, das IWF aus eigener Anschauung kennenzulernen.

## 5.8 Allgemeines

Die Bemühungen um ein neues graphisches Erscheinungsbild des IWF führten zu konkreten Vorschlägen für ein neues IWF-Symbol sowie dessen Einbettung in ein zeitgemäßes Gesamt-Design für alle schriftlichen Materialien des IWF.

Im Rahmen einer Filmproduktion, die die kinematographischen Möglichkeiten des IWF darstellen soll, wurden mit der Tageslicht-Zeitrafferanlage im Januar über mehrere Wochen Aufnahmen von winterlicher Vegetationsentwicklung und im April, Mai, Juni Aufnahmen der Entwicklung von der Blüte bis zur Kirschfrucht gemacht.

.0 Vertrieb

Wie aus den Übersichten von 6.1 bis 6.2 hervorgeht, hat sich der Verleih und Verkauf der Filme in das In- und Ausland gegenüber dem Vorjahr unterschiedlich verändert. Von allen Schwankungen hebt sich ein Anstieg im Verleih an die inländischen Hochschulen, den eigentlichen Adressaten der IWF-Filme, ab.

Alle genannten Zahlen lassen jedoch keine Beurteilung über den Einsatz sowie den Nutzen der Filme zu.

.1 Übersicht über Verkauf und Verleih

Fachgebiete (Verzeichnis)	Unter- richts- filme	Enzyklo- pädie- filme	Geschichts- filme	Kurz- filme	Sonder- archiv- filme	Gesamt Kopien
<u>1. Verkauf</u>						
B = Biologie	280	227	-	36	-	543
M = Medizin	117	21	-	26	4	168
N = Naturwissen- schaft/Technik	80	39	-	-	2	121
G = Geschichte u. Erziehungswiss.	4	-	103	38	12	157
V = Ethnologie	6	111	-	-	2	119
	487	398	103	100	20	1.108
<u>2. Verleih</u>						
B = Biologie	5681	4203	-	2	862	10.748
M = Medizin	3687	575	-	4	2288	6.554
N = Naturwissen- schaft/Technik	1088	275	-	-	917	2.280
G = Geschichte + Erziehungswiss.	89	-	728	-	499	1.316
V = Ethnologie	237	2063	-	-	390	2.690
	10782	7116	728	6	4956	23.588

= 8.139 Sendungen



6.2 Verkauf im Geschäftsjahr 1980 ins Ausland  
(Länderübersicht)

Im Jahre 1980 wurden 410 Kopien (Vorjahr 657 Kopien) in folgende Länder verkauft:

	<u>1979</u>	<u>1980</u>
Australien	1	2
Belgien	18	1
Bolivien	2	-
China	-	9
Dänemark	-	1
Finnland	-	1
Frankreich	19	34
Griechenland	2	-
Großbritannien	6	25
Indien	6	3
Irland	2	-
Israel	-	4
Italien	10	10
Japan	209	2
Kanada	1	2
Kongo	-	1
Luxemburg	-	4
Malawi	4	-
Mozambique	8	-
Niederlande	47	25
Norwegen	-	2
Österreich	64	147
Portugal	48	-
Schweden	5	8
Schweiz	134	88
Spanien	29	8
Türkei	8	-
Ungarn	1	15
USA	<u>33</u>	<u>18</u>
	657 Kopien	410 Kopien
	=====	=====

6.3 Verleih im Geschäftsjahr 1980 ins Ausland  
(Länderübersicht)

Im Jahre 1980 wurden 793 Kopien (Vorjahr 913 Kopien) in folgende Länder verliehen:

	<u>1979</u>	<u>1980</u>
Äthiopien	-	1
Australien	39	12
Belgien	73	52
Bolivien	-	2
Brasilien	1	3
Dänemark	44	20
Finnland	4	1
Frankreich	38	80
Großbritannien	74	80
Indien	26	-
Indonesien	4	37
Iran	1	-
Island	1	1
Italien	107	24
Israel	4	-
Japan	33	-
Jugoslawien	15	1
Kanada	2	3
Kolumbien	-	1
Korea	-	1
Liechtenstein	-	3
Luxemburg	3	3
Marokko	10	11
Mexiko	-	5
Niederlande	70	27
Nordirland	-	5
Norwegen	1	1
Obervolta	41	-
Österreich	80	79
Philippinen	-	1
Polen	3	2
Rumänien	-	2
Schweden	41	7
Schweiz	128	166
Spanien	11	11
Südafrika	-	10
Tschechoslowakei	20	1
Tunesien	2	-
Türkei	-	1
UdSSR	1	-
Ungarn	-	5
USA	<u>36</u>	<u>134</u>
	913 Kopien	793 Kopien
	=====	=====

8.0 Entwicklung der rechtlichen und wirtschaftlichen  
Verhältnisse

8.1 Rahmenvereinbarung Forschungsförderung

Die Gesellschaft wird seit dem 1. Januar 1977 nach der Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Artikel 91b GG (Rahmenvereinbarung Forschungsförderung) vom 28.11.1975 und der Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die gemeinsame Förderung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung (Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen) vom 5./6. Mai 1977 als Einrichtung mit Servicefunktion für die Forschung gefördert.

8.2 Wirtschaftsplan für das Jahr 1980

Die Gesellschafterversammlung hat in der Sitzung am 20.11.1979 den Zuwendungsbedarf für das Jahr 1980 in Höhe von DM 7.345.700,-- festgestellt. Dieser Betrag wurde wie folgt aufgegliedert:

Zuwendung vom Bund	DM 3.684.850,--
Zuwendung von den Ländern	DM 3.660.850,--

8.3 Zuschüsse zur Projektförderung 1980

		<u>DM</u>
<u>1. Bund</u>		
Auswärtiges Amt, Bonn (davon f. Personalausgaben DM -,--)	für Beschaffung von Verleihkopien zum kostenlosen Verleih in das Ausland	45.000,--
Inter Nationes, Bonn (davon f. Personalausgaben DM -,--)	Herstellung von Vor- führfassungen	5.680,--
<u>2. Länder</u>		
Kultusministerium des Landes Schleswig-Holstein	V 2087 - Haithabu	25.000,--
<u>3. Sonstige Zuwendungsgeber</u>		
Aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft		
Prof. Müller, Konstanz	V 2029 - Ectocarpus - Geißelbewegung	5.676,15
Dr. Simon, Göttingen	V 1868 - West-Irian	23.287,52
Dr. Stöckle, Göttingen	V 2052 - Schreitbewegungen beim Neugeborenen	635,75
Dr. Bauer, Regensburg	V 2016 - Beutefang von Notiophilus	6.596,21
Dr. Kutsch, Konstanz	V 2105 - Heuschreckenflug	2.637,27
Dr. Koloß, Stuttgart	V 2146 - Oku, Kameruner Grasland	31.037,17
Dr. Buchardi, Göttingen	V 1002 - Anästhesie	750,--
Prof. Preuschoft, Bochum	V 2024 - Pferdefilm	3.026,52
Hochschulen und Forschungsanstalten		
Institut für Regionale Bildungs- planung, Hannover	V 2054 - Akute Notfälle	18.146,24
	Sachausgaben RZM-Dokumenta- tion	2.000,--
	Personalausgaben Dokumentar Kameramann	10.589,43 19.353,76
Technische Universität Aachen	V 2122 - Integrierte Er- stellung von Fertigungsunter- lagen	10.430,--